

Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern

Januar 2019

(vorläufige Ergebnisse)

Kennziffer: H113 2019 01

Herausgabe: 15. April 2019

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, www.statistik-mv.de, statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Thomas Hilgemann, Telefon: 0385 588-56043

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2019
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	Nichts vorhanden
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	Keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	Berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Tabelle 1 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart	4
Tabelle 2 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Januar 2019 nach Kreisen	5
Fußnotenerläuterungen	6

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz - StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990 (BGBl. Teil I S. 1078), das durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3491) neugefasst wurde.
- Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 21. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3970), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045) geändert worden ist. Danach wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschaden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt. Bei allen anderen Unfällen erfasst die Statistik lediglich die Gesamtzahl.
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394) in der jeweils geltenden Fassung.

Begriffserklärungen

Der **Verkehrsunfall** ist im Sinne der Unfallaufnahme ein plötzliches, d. h. für mindestens einen Beteiligten ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das mit den typischen Verkehrsgefahren in ursächlichem Zusammenhang steht und zur Tötung oder Verletzung von Menschen oder zu Sachschäden geführt hat. Verkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen (Unfälle mit Personenschaden und Unfälle mit Sachschaden).

Bei **Unfällen mit Personenschaden** sind Personen getötet bzw. schwer- oder leichtverletzt worden. Von untergeordneter Bedeutung ist in diesem Fall der gleichzeitig entstandene und auch erfasste Sachschaden.

Als **Getötete** werden Personen erfasst, die unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfallereignis an den Unfallfolgen starben.

Als **Schwerverletzte** werden Personen erfasst, die unmittelbar zur stationären Behandlung - mindestens für 24 Stunden - in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

Als **Leichtverletzte** werden alle übrigen verletzten Personen erfasst, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich ist.

Ein **schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden (im engeren Sinne)** liegt vor, wenn nach den Feststellungen der Beamten des Polizeidienstes als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder eine Straftat, - die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen worden ist -, anzunehmen ist und mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss.

Um einen **sonstigen Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel** handelt es sich, wenn ein Unfallbeteiligter unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z. B. Drogen, Rauschgift) stand und am Unfall beteiligte Kraftfahrzeuge noch fahrbereit waren.

Zu einem **sonstigen Sachschadensunfall** (Bagatellunfall) zählen alle übrigen Sachschadensunfälle (ohne Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln), bei denen kein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt, unabhängig davon, ob ein beteiligtes Kraftfahrzeug fahrbereit war oder nicht, und alle Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), bei denen alle Kraftfahrzeuge fahrbereit sind.

Methodische Hinweise

Die monatlich erscheinenden Statistischen Berichte zum Unfallgeschehen enthalten vorläufige Zahlen, die durch Nachmeldungen noch korrigiert werden können. Die endgültigen Zahlen werden nach Abschluss des Berichtsjahres im Statistischen Jahresbericht Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern (H113J) in tiefer sachlicher Gliederung veröffentlicht.

Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern im Januar 2019

- vorläufige Zahlen -

Im Monat Januar 2019 hat die Polizei auf den Straßen in Mecklenburg-Vorpommern 4 218 Verkehrsunfälle aufgenommen. Davon ereigneten sich 292 Unfälle mit Personenschaden und 3 926 Unfälle mit Sachschaden, darunter 103 Unfälle mit schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne. Von den insgesamt 369 verunglückten Personen wurden 8 Personen getötet und 361 Personen verletzt, davon 67 schwer und 294 leicht. 58,7 Prozent aller Unfälle mit Personenschaden und schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne ereigneten sich innerhalb geschlossener Ortschaften (innerorts) und 8,6 Prozent auf den Autobahnen des Landes.

Die Anzahl der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden sank im Monat Januar 2019 um 15,6 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresmonat 2018. Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen verunglückten Personen insgesamt verringerte sich im Vergleich zum Monat Januar 2018 um 22,8 Prozent. Bei den Schwerverletzten betrug der Rückgang 30,2 Prozent und bei den Leichtverletzten 20,8 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat starben 3 Verkehrsteilnehmer weniger an den Folgen von Straßenverkehrsunfällen.

Tabelle 1		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart								
Lfd. Nr.	Zeitraum	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen			
		insgesamt	mit Personenschaden	Sachschadensunfälle			insgesamt	Getötete	Schwer verletzte	Leichtverletzte
				mit schwerwiegendem Sachschaden 1)	sonstige Unfälle unter Einfluss berauscher Mittel	sonstige Unfälle mit Sachschaden				
Anzahl										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2018 2) Januar	4 412	346	129	24	3 913	478	11	96	371
2	Februar	3 638	290	145	15	3 188	394	10	81	303
3	März	4 499	305	157	34	4 003	400	3	58	339
4	April	4 623	411	108	41	4 063	520	7	81	432
5	Mai	5 424	580	83	34	4 727	766	6	161	599
6	Juni	4 866	561	90	31	4 184	734	8	140	586
7	Juli	5 491	623	113	40	4 715	863	6	155	702
8	August	5 197	536	87	36	4 538	735	10	160	565
9	September	4 930	506	98	25	4 301	654	6	139	509
10	Oktober	5 170	443	100	34	4 593	553	8	114	431
11	November	4 755	358	89	36	4 272	463	3	75	385
12	Dezember	4 472	369	110	26	3 967	537	8	117	412
13	Januar - Januar 2018	4 412	346	129	24	3 913	478	11	96	371
14	2019 3) Januar	4 218	292	103	18	3 805	369	8	67	294
15	Februar									
16	März									
17	April									
18	Mai									
19	Juni									
20	Juli									
21	August									
22	September									
23	Oktober									
24	November									
25	Dezember									
26	Januar - Januar 2019	4 218	292	103	18	3 805	369	8	67	294
Veränderung in Prozent										
27	Januar 2019 zu Januar 2018	- 4,4	- 15,6	- 20,2	- 25,0	- 2,8	- 22,8	x	- 30,2	- 20,8
28	Januar bis Januar 2019 zu Januar bis Januar 2018	- 4,4	- 15,6	- 20,2	- 25,0	- 2,8	- 22,8	x	- 30,2	- 20,8

Tabelle 2		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Januar 2019 nach Kreisen 3)							
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
		insge- samt 4)	mit Personen- schaden	Sachschadensunfälle		insge- samt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
				mit schwer- wiegen- dem Sach- schaden 1)	sonstige Unfälle u. d. Einfluss be- rauschender Mittel				
Anzahl									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Rostock	44	39	2	3	42	-	-	42
2	innerorts	44	39	2	3	42	-	-	42
3	außerorts ohne Autobahn	-	-	-	-	-	-	-	-
4	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Schwerin	29	14	14	1	15	-	-	15
6	innerorts	26	13	12	1	14	-	-	14
7	außerorts ohne Autobahn	3	1	2	-	1	-	-	1
8	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Mecklenburgische Seenplatte	67	50	13	4	68	3	15	50
10	innerorts	40	28	8	4	35	1	3	31
11	außerorts ohne Autobahn	23	19	4	-	30	2	12	16
12	auf Autobahnen	4	3	1	-	3	-	-	3
13	Landkreis Rostock	64	46	16	2	54	1	10	43
14	innerorts	40	28	10	2	31	-	5	26
15	außerorts ohne Autobahn	19	15	4	-	20	1	4	15
16	auf Autobahnen	5	3	2	-	3	-	1	2
17	Vorpommern-Rügen	76	49	24	3	66	1	16	49
18	innerorts	41	27	11	3	34	-	3	31
19	außerorts ohne Autobahn	32	21	11	-	25	1	8	16
20	auf Autobahnen	3	1	2	-	7	-	5	2
21	Nordwestmecklenburg	54	41	10	3	53	2	6	45
22	innerorts	22	17	4	1	21	1	1	19
23	außerorts ohne Autobahn	22	17	4	1	23	1	4	18
24	auf Autobahnen	10	7	2	1	9	-	1	8
25	Vorpommern-Greifswald	8	6	2	-	7	1	4	2
26	innerorts	4	4	-	-	4	1	1	2
27	außerorts ohne Autobahn	3	2	1	-	3	-	3	-
28	auf Autobahnen	1	-	1	-	-	-	-	-
29	Ludwigslust-Parchim	71	47	22	2	64	-	16	48
30	innerorts	30	21	8	1	25	-	3	22
31	außerorts ohne Autobahn	29	19	9	1	26	-	7	19
32	auf Autobahnen	12	7	5	-	13	-	6	7
33	Mecklenburg-Vorpommern	413	292	103	18	369	8	67	294
34	innerorts	247	177	55	15	206	3	16	187
35	außerorts ohne Autobahn	131	94	35	2	128	5	38	85
36	auf Autobahnen	35	21	13	1	35	-	13	22
37	Kreisfreie Städte	73	53	16	4	57	-	-	57
38	Landkreise	340	239	87	14	312	8	67	237

Fußnotenerläuterungen

- 1) Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden im engeren Sinne.
- 2) Endgültige Zahlen.
- 3) Vorläufige Zahlen.
- 4) Ohne sonstige Unfälle mit Sachschaden (Bagatellunfälle).